

Oelderin kehrt mit drei Medaillen von den „Deutschen“ heim

Stichwort

Günstige Einräder sind schon zum Preis von unter 100 Euro erhältlich. Allerdings empfiehlt sich der Rat eines Fachmanns beim Kauf. Analog zu allen anderen Sportgeräten gibt es auch deutlich teurere Exemplare, zumal es beim Einradfahren diverse Disziplinen gibt. Nicht jedes Einrad eignet sich beispielsweise für die Langstrecke. Dafür werden größere Radumfänge benötigt – wie jene 29 Zoll an Ronja Bushuvsens Rad. Für technisch anspruchsvolle Disziplinen auf kleinem Raum sind die Radumfänge kleiner, damit das Sportgerät wendig bleibt.

Besonders wichtig ist gute Schutzkleidung, denn Stürze lassen sich gerade zu Beginn mitunter nicht vermeiden. Der obligatorische Helm bewahrt den Einradfahrer vor Kopfverletzungen. Angeraten sind zudem Knieschoner und Handschützer. Unter Umständen machen auch Ellenbogen- und Schienbeinschoner Sinn. Letztere dienen dazu, Verletzungen des Unterbeins durch die Pedalen zu verhindern. Wer weitere Informationen benötigt, ist beispielsweise bei der RSG Warendorf-Freckenhorst gut aufgehoben. Der Verein besitzt eine eigene Einrad-Abteilung.

www.rsg-warendorf-freckenhorst.de

Zitat

„Ich verstehe nicht, dass das nicht jeder macht.“

Ronja Bushuvsen wünscht sich mehr Einrad-Enthusiasten.



Frei und schnell wie ein Vogel: Für die 14-jährige Ronja Bushuvsen gehört der Balance-Akt auf dem Einrad zum Alltag. Bilder: Rollié

Ronjas rasanter Ritt auf einem Rad zum DM-Titel

Von unserem Redaktionsmitglied JÜRGEN ROLLIE

Oelde (gl). Mit hohem Tempo schießt Ronja Bushuvsen über die Tartanbahn – mit einem entspannten Lächeln auf den Lippen und einem schwankenden Gefährt, das extreme Körperbeherrschung verlangt. Die 14-jährige Oelderin und ihr Einrad bilden eine perfekte Einheit: keine Spur von Unsicherheit und alles andere als ein heikler Balance-Akt.

Jüngst hat Ronja im baden-württembergischen Crailsheim ihre Extraklasse bewiesen und den nationalen Titel über zehn Kilometer gewonnen: in 28,18 Minuten vor einer fast zehn Jahre älteren Konkurrentin, die sie im Zielsprint noch abfiel und fünf Sekunden hinter sich ließ. „Voll cool“ sei das gewesen, sagt die Siebtklässlerin aus Oelde und strahlt über das ganze Gesicht. Außerdem habe die Konkurrentin im Gegensatz zu ihr ein Einrad mit Schalt- und Bremsen gefahren.

Ronjas flotter Ritt auf ihrem 29-Zoll-Rad war übrigens nur Teil einer schönen Erfolgsgeschichte, denn im weiteren Verlauf der Deutschen Meisterschaften gesellten sich Silber im Radlauf und mit 1,70 Meter Bronze im Weitsprung hinzu. Eine Handvoll

weiterer Top-Zehn-Platzierungen in anderen Disziplinen machten den Ausflug zur DM zu einer rundum gelungenen Angelegenheit.

Wie aber kommt ein Mädchen zum Einradfahren? „Ich habe das zum ersten Mal im Vier-Jahreszeiten-Park gesehen und wusste sofort: das will ich auch“, erklärt Ronja. Die Oma ließ sich nicht lange bitten und erfüllte den Wunsch nach einem eigenen Einrad. „Dann habe ich zwei Monate geübt und es erst einmal für einen Monat in den Keller gestellt“, erinnert sich die Schülerin des Thomas-Morus-Gymnasiums an die schwierigen Anfänge auf dem sensiblen Sportgerät. Der Ehrgeiz, einen zehn bis 20 Meter entfernten Laternenpfahl zu erreichen, motivierte sie aber immer wieder, das Einrad hervorzukramen und weiter zu üben.

Mit durchschlagendem Erfolg, wie man heute weiß. Denn aus zehn schweren Anfangsmetern sind zehn Kilometer mit einer Pace geworden, die vielen Zweiradfahrern den Schweiß auf die Stirn treibt. Sobald Ronja bei ihren täglichen Trainingseinheiten von eineinhalb Stunden auf die lange Distanz geht und die Pedale wirbeln lässt, muss ihre Mutter beispielsweise häufiger abreißen lassen und sich auf die Zeitnahme beschränken.

Sportler-Treff



Dimitry Stukalin (21), Zugang des Handball-Oberligisten Ahlener SG, ist derzeit mit seinem Umzug nach Ahlen beschäftigt, während seine neuen Mannschaftskollegen noch die Urlaubssonne genießen. Stukalin packt Kisten und transportiert Möbel aus Augstendorf an die Wese, um die vier neuen Wände einzurichten. Bis zum Trainingsauftakt am Montag, 21. Juli, will Stukalin alles erledigt haben, damit er sich auf die Saisonvorbereitung und seine neue Tätigkeit bei Auto Weber konzentrieren kann. Noch sucht „Dima“ neben einer Küchenzeile einige Elektrogeräte – unter anderem eine Waschmaschine, einen Trockner und einen Kühlschrank. Wer entsprechende Angebote machen kann, sollte sich direkt per E-Mail an die Adresse dima@hlz-ahlen.de wenden.

Vorbereitung

SV Beckum und Liesborn starten

Beckum / Liesborn (rol). Am heutigen Mittwochabend beginnen zwei weitere heimische Fußball-Teams mit der Vorbereitung auf die neue Saison.

Liesborns neuer Trainer Raff Heider bittet seine Bezirksliga-Kicker um 18.30 Uhr zum Aufgalopp.

Das Landesliga-Team der Beckumer SV startet eine halbe Stunde später, spricht um 19 Uhr, in der Römerkampfbahn.

Üblicher Drahtesel hat ausgedient

Oelde (rol). Zehn Einräder nennt Ronja derzeit ihr Eigen. Für verschiedene Disziplinen wie die Langstrecke, Hochsprung, Weitsprung oder langsam vorwärts oder rückwärts fahren auf einem schmalen Brett und Freestyle zu Musik müssen die Sportgeräte spezifische Anforderungen erfüllen.

Selbst ein geländegängiges Rad ist darunter, mit dem das Mitglied der Radsportgemeinschaft Warendorf-Freckenhorst kürzlich noch eine längere, kräftezehrende Ausfahrt über sandiges Terrain in Warendorfs Norden unternom-

men hat.

Für fast jeden Weg wählt Ronja, die in der Schule besonders Mathematik, Englisch und Kunst mag, das Einrad und erhöht damit ihr Trainingspensum. Ihren herkömmlichen Drahtesel hat die junge Dame zur Seite gestellt. „In Japan gibt es Einradfahren als Schulfach“, sagt die Gymnasiastin mit sehnsuchtsvollem Blick auf das Land der aufgehenden Sonne.

Die ehrgeizige Sportlerin wirkt selbstbewusst, für ihr Alter erstaunlich abgeklärt und schaut eben auch gerne schon über den

Tellerrand hinaus. Nicht nur der Berufswunsch „Apothekerin“ ist schon seit Jahren klar formuliert, sondern auch die Vorstellungen über die eigene sportliche Zukunft. „Ich werde auf jeden Fall auch in einigen Jahren noch Einrad fahren“, sagt sie mit großer Überzeugung und blickt schon auf die nächsten Ziele. Im Oktober stehen die Offenen Deutschen Meisterschaften im Freestyle an, 2015 eine Europameisterschaft in Italien und 2016 sogar eine Weltmeisterschaft, die eventuell in Frankreich ausgerichtet wird und damit gut erreichbar wäre.



Drei Medaillen inklusive des Titels über zehn Kilometer: Ronja Bushuvsens Start bei der Deutschen Meisterschaft war von Erfolg gekrönt.

Gegen SGO

Westfalen testen zunächst zuhause

Liesborn (rol). Fußball-Berzirkligist Westfalen Liesborn wollte sein erstes Testspiel am kommenden Sonntag, 13. Juli, ursprünglich bei SG Oestinghausen austragen. Die beiden Teams haben aber nun das Heimrecht getauscht.

Daher wird die Partie nun ab 13 Uhr in Liesborn angepfiffen.

Fußball

Staffeleinteilung

A-Junioren-Westfalenliga

1. FC Gievenbeck

FC Eintracht Rheine

SC Verl

RW Ahlen

VfB Hüls

SG Wattenscheid 09

TSG Sprockhövel

TSC Eintr. Dortmund

VfL Theesen

FC Iserlohn 46/49

SC Wiedenbrück 2000

SV Paderborn 07

A-Jugend-Berzirkliga

Staffel 3

SC Peckeloh

FC Gütersloh II

Gütersloher TV

Victoria Clarholz

SV Neubeckum

SV Westfalia Soest

Hammer SV II

TuS Lohausenholz

Westfalia Wethmar

SSV Mülhausen-Uelzen

SpVgg Holzwickede

BV Westfalia Wickede

Und wie hat Ihre Mannschaft gespielt...?

Der „Glocke“-Ergebnisdienst liefert Ihnen 200 Tabellen in neun Sportarten.

Alle Tabellen im Lokalsport auf www.die-glocke.de

Startschuss ist gefallen



Der neue SGS-Trainer (o. v. l.) Uli Leifken begrüßte René Bisplinghoff, Julian Methling und Co-Trainer Carsten Uphues sowie (u. v. l.) Fynn Barneföhr und Sascha Werner zum Auftakt. Bild: Kleinedam

Leifken will junge SGS-Kicker zu gestandenen Spielern entwickeln

Sendenhorst (naj). Jüngst hat die SG Sendenhorst die erste Trainingseinheit absolviert. Dem neuen Trainer des Fußball-A-Ligisten, Ulrich Leifken, war der Spaß an seiner Aufgabe gleich anzumerken. „Ich freue mich riesig. Das ist eine richtig starke A-Liga“, sagte der Nachfolger von Matthias Greifenberg. Und in der wollen die Sendenhorster laut Leifken eine „gute Rolle“ spielen. Ein konkretes Saisonziel gibt es (noch) nicht.

Erreichen will der 52-Jährige aus Lüdinghausen vor allem eins: „Die eigenen jungen Spieler aus der U19 schnell in die Mannschaft integrieren und weiter fördern.“ Im Kader sind „sehr viele junge Leute. Das ist klasse.“ Die SG habe ein gutes Team. „Meine Aufgabe ist es, eine schlagkräftige

Mannschaft zu formen“, sagt der ehemalige Oberliga-Spieler. Er hatte sich bereits in der Rückrunde der vergangenen Saison einen Eindruck von seiner Elf verschafft. „Das ist ein Vorteil. Die Spieler sind nicht ganz neu für mich.“

Neu im Kader ist Ousseni Labo. Der 32-Jährige, der schon für Davaria Davensberg, den SC Verl sowie den FC Eintracht Rheine spielte – unter anderem in der Oberliga – und für die Nationalmannschaft Togos auflief, kommt von der SV Beckum. Auch Julian Methling und Rückkehrer René Bisplinghoff trugen zuletzt das Trikot der BSV. Bisplinghoff löst Carsten Jugel, der kürzertritt, als Keeper ab. „Ihn haben wir nicht für die Bank geholt“, betonte Leifken. Jonas und Tobias Brune,

Niklas Kuhlmann und Tim Wittenbrink stammen aus der eigenen A-Jugend, Fynn Barneföhr und Sascha Werner aus der zweiten Mannschaft. Jan Wolke wurde reaktiviert. Zweiter Abgang ist Dominik Mey (berufsbedingt). Neuer Co-Trainer ist Carsten Uphues, Torwarttrainer bleibt Jürgen Saathoff.

Sechs Wochen dauert die Vorbereitung bis zum ersten Ligaspiel am 17. August. Vier Einheiten absolviert die SG in der Regel pro Woche. Fünf Testspiele und die Teilnahme am Derby-Cup in Hoetmar sind ebenso geplant wie ein Trainingslager vom 18. bis 20. Juli. Höhepunkt ist das Duell mit Oberligist FC Gütersloh. Am 10. August (erste Runde im Kreispokal) findet das erste Pflichtspiel der neuen Saison statt.

DLRG Beckum-Lippetal

Watermann surft auf der Erfolgswelle

Beckum / Westende (himm). Eine Woche Erholung reichten Christian Watermann, um nach der ersten strapaziösen DLRG Trophy des Jahres im Ostseebad Ahlbeck schon das nächste Freiwasser-Ereignis zu absolvieren. Als einziger Teilnehmer der DLRG Beckum-Lippetal startete Watermann jüngst beim 11. Internationalen Freiwasserwettkampf von Flandern im belgischen Westende.

Auf dem Gelände des Surfclubs „VWV De Kwinte“ stürzte sich der 20-Jährige in die Nordseewellen – wie rund 200 Teilnehmer aus Dänemark, Holland, der Schweiz sowie Gastgeber Belgien. Zusammen mit dem starken Australier Liam Kelly, der bei der DLRG Schwerte beheimatet ist, dominierte Watermann die starke Konkurrenz in der Rettungsbrett-Staffel und erklimm Treppchenplatz eins. Ansonsten hatte der angehende Medizinstudent während des kompletten dreitägigen

Wettkampfs Rang vier gebucht.

Am Freitag schlug sich der Wersestädter beim Double Oceanman, dem zweifachen Triathlon der Rettungsschwimmer, hervorragend. Gestartet wurde bei besagtem Wettbewerb im Zwei-Sekunden-Takt vom Inhaber der höchsten Punktzahl aus den Einzelrennen im Surf race (Brandungsschwimmen), Board race (Rettungsbrett-Rennen) und Surf ski race (Rettungsski-Rennen) bis zum schwächsten von 30 qualifizierten Teilnehmern. „König“ der Rettungsschwimmer wurde nach etwa 45 Minuten Liam Kelly. Trotz des Härte-tests reichte Watermanns Kondition aus, um die schöne Leistung beim Board race und normalen Oceanman zu wiederholen.

Am Sonntag musste der Wettkampf wegen eines starken Unwetters abgebrochen werden. Sehr zum Leidwesen aller Teilnehmer fiel das gesonderte Ski-Race-Rennen deshalb aus.



Christian Watermann überzeugte beim 11. Internationalen Freiwasser-Wettkampf in Westende mit sehr guten Leistungen.